



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONS
DIDAKTISCHE
LEHRBAUSTEINE – IDL



LEHR
BAUSTEINE
INKLUSION



G EISTIGE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

**Lebensbedeutsame Kompetenzen im
Lehrplan des Förderschwerpunkts
Geistige Entwicklung**

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

November 2018



Lebensbedeutsame Kompetenzen im Lehrplan des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung

Ziel des Textbausteins:

Das Thema der lebensbedeutsamen Kompetenzen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung soll durch Szenen des Films „Berufsschule“ und durch Zitate aus dem Lehrplan im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung fokussiert werden. Durch Reflexionsaufgaben sollen die Studierenden zum Nachdenken angeregt werden.

Schlagwörter:

Soziale Integration, Selbstverwirklichung, Selbstständigkeit

1. Der Film „Berufsschule“ zum Thema *lebensbedeutsame Kompetenzen*

Sehen Sie sich den Film zur Berufsschule an.

Reflexionsfragen:

- Was ist das längerfristige Ziel von Inklusion im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung?
- Wie kann die Schule auf das Leben nach der Schule bei Schülern und Schülerinnen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung vorbereiten?
- Was sind lebensbedeutsame Kompetenzen in der Berufsschulstufe?

Zitate aus dem Film „Berufsschule“ zum Nachdenken: Was könnte damit gemeint sein?

„Erziehung zur Selbständigkeit ist Teil des Bildungsauftrags am Förderzentrum.“

„Kompetenzorientierung statt Defizitorientierung und Lernzieldifferenz lauten die Stichworte.“

2. Der Lehrplan im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung zum Thema *lebensbedeutsame Kompetenzen*

„Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung müssen jene Fähigkeiten erwerben können, die ihnen die Bewältigung ihres gegenwärtigen und zukünftigen Lebens in weitest gehender Selbstverwirklichung und sozialer Integration ermöglichen.“ (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS 2003, S. 10)

Dieses Ziel wird bereits im Lehrplan der Grund- und Hauptschulstufe des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung verfolgt.

Aufgaben für Studierende:

- 2.1 Diskutieren Sie in Kleingruppen, welche Fähigkeiten mit „lebensbedeutsamen Kompetenzen“ gemeint sein könnten.
 - 2.2 Folgende Stichpunkte an lebensbedeutsamen Kompetenzen werden im Lehrplan des Förderschwerpunkts geistige Entwicklung genannt (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS 2003, S. 10 ff):
- Lebenszutrauen: Kinder und Jugendliche müssen bedingungsloses Angenommensein spüren können.
 - Wirklichkeitsnahe Selbsteinschätzung: Im Rahmen von Erziehung und Unterricht können Kinder und Jugendliche ihre Möglichkeiten sowie ihre Grenzen erleben.

- Kommunikationsfähigkeit: Kommunikation findet in der wechselseitigen Äußerung von Gefühlen, Wünschen und Absichten statt.
 - Kooperationsfähigkeit: Voraussetzung für Kooperationsfähigkeit ist, dass Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Vorerfahrungen gemeinsame Interessen und Ziele entdecken.
 - Selbstständigkeit: Ziel der Erziehungsbemühungen ist es, selbstständiges Handeln zuzulassen und zu fördern, auch wenn es nur in kleinen Vollzügen möglich ist.
 - Transfer: Schülerinnen und Schüler müssen die Fähigkeit besitzen, Gelerntes auf aktuelle Sachlagen und Erfordernisse zu übertragen.
 - Kreativität: Kreativität kann sich in anregungsreicher Umgebung und in offenen Situationen entwickeln.
 - Leistungsbereitschaft: Der Leistungsmaßstab orientiert sich am Individuum und an seinen persönlichen Möglichkeiten.
- a. Finden Sie zu jedem Stichpunkt Beispiele des Schulalltags, in denen diese Kompetenzen gefördert werden können.
Bei welchen Stichpunkten fällt es Ihnen besonders leicht, Beispiele zu finden – bei welchen eher schwerer?
 - b. Wieso weist die Förderung der lebensbedeutsamen Kompetenzen gerade im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung eine große Bedeutung auf?
 - c. Schauen Sie sich den Film zur Berufsschule nochmal an und versuchen Sie Szenen zu finden, die diese Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung aufgreifen bzw. versuchen zu fördern.
 - d. Schauen Sie sich den Lehrplan zum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in der Berufsschulstufe an. Finden Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Grund- und Hauptschulstufe. Welche Schlüsselkompetenzen stehen im Vordergrund?
 - e. Vergleichen Sie nun den Lehrplan der Berufsschulstufe im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung mit dem Lehrplan einer allgemeinen Berufsschule. Finden Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Diskutieren Sie in Kleingruppen auf der Grundlage der Gemeinsamkeiten und Unterschiede über die Möglichkeiten der Inklusion.

3. Der Lehrplan für die Berufsschulstufe im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung zum Thema Arbeit und Beruf

Die Unterrichtsinhalte und Methoden der Berufsschulstufe orientieren sich am künftigen Leben der Schülerinnen und Schüler als arbeitende Bürgerinnen und Bürger, die möglichst eigenständig leben.

Folgende Aussagen finden sich im Lehrplan der Berufsschule zum Thema Arbeit und Beruf:

- „Arbeitsprojekte, Betriebserkundungen, Praxistage und Betriebspraktika sind Formen des Unterrichts, in denen Schülerinnen und Schüler vielfältige praktische Aufgaben bewältigen und Kenntnisse aus unterschiedlichen Arbeits- und Berufsfeldern erwerben.“ (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS 2007, S. 57)
- „Im arbeits- und berufskundlichen Unterricht steht das Wissen über Zusammenhänge und Abläufe in der Arbeitswelt im Mittelpunkt.“ (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS 2007, S. 57)
- „Darüber hinaus werden persönliches Erleben und individueller Assistenzbedarf reflektiert und die Ergebnisse individuell dokumentiert.“ (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS 2007, S. 57)
- „Für Schülerinnen und Schüler mit schwerer Behinderung bedeutet Arbeit in erster Linie, in vertrauten Routinen immer sicherer und unabhängiger von Hilfe zu werden.“ (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS 2007, S. 58)

Verlinkungen: Erweiterter Bildungsbegriff (M4.7)

Reflexionsfragen:

- 3.1 Welche praktischen Aufgaben bearbeiten die Schülerinnen und Schüler im Film? Welche Kompetenzen können sie dadurch erwerben?
- 3.2 Wie wird im Film Berufsschule der individuelle Assistenzbedarf umgesetzt? Wie erhalten Schülerinnen und Schüler Hilfe?
- 3.3 Wie gestalten die Lehrkräfte den Unterricht, damit alle Schülerinnen und Schüler möglichst selbstständig arbeiten können?
- 3.4 Welche Rolle spielen die lebensbedeutsamen Kompetenzen, die im Lehrplan Geistige Entwicklung aufgeführt sind, im Zusammenhang mit Arbeit und Beruf?

Literatur:

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS (Hrsg.): Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Grund- und Hauptschulstufe. München: Hintermaier, 2003

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS (Hrsg.): Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Berufsschulstufe. München: Hintermaier, 2007

Lösungsvorschläge:

1.

Zitat 1: Da ein Großteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Schwierigkeiten in der selbstständigen Lebensführung hat, laufen sie Gefahr, dass ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Vorstellungen nicht genügend berücksichtigt werden. Durch die Förderung der Selbstständigkeit kann die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützt werden.

Zitat 2: Die Kompetenzorientierung stellt eine wichtige Einstellung im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf dar, da somit die Stärken der Schülerinnen und Schüler bewusst werden. Es geht nicht darum, dass alle das gleiche können, aber dass jede Schülerin und jeder Schüler individuelle Lernziele verfolgt, die sie oder er erreichen kann.

2.2

Aufgabe a:

- Lebenszutrauen im Unterricht fördern: Gefühl des bedingungslosen Angenommenseins vermitteln
- Wirklichkeitsnahe Selbsteinschätzung: z. B. Verkehrserziehung, wann hole ich mir Hilfe?
- Kommunikationsfähigkeit: z. B. Erzählen vom Wochenende
- Kooperationsfähigkeit: Partner- oder Gruppenarbeit
- Selbstständigkeit: Üben des Einkaufens, Kochens...
- Transfer: vom Rechnen mit Spielgeld im Unterricht zum Errechnen des Betrags beim Einkaufen
- Kreativität: Gestaltungsmöglichkeiten in offenen Unterrichtssituationen,
- Leistungsbereitschaft: an der Lernausgangslage orientierte Lernziele formulieren, neue Fähigkeiten trainieren, Anstrengungsbereitschaft
- Mitbestimmung: Mitauswahl des Ziels für einen Schulausflug

Aufgabe b:

Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind auf vielfältige Weise in der eigenständigen Lebensführung eingeschränkt. Sie benötigen häufig mehr Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung des Alltags. Um sie zu einem möglichst selbstständigen Leben zu befähigen, ist es notwendig, die genannten lebensbedeutsamen Kompetenzen zu fördern.